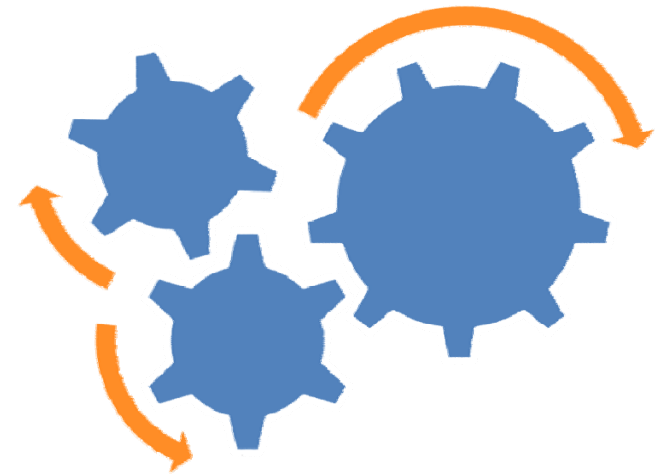


Worum geht es?

- 1. Zur Einführung – Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW**
- 2. Finanzielle Ressourcen**
- 3. Kooperation von Jugendhilfe und Ganztagschule**
- 4. Schulsozialarbeit in der Ganztagschule**
- 5. Arbeitsplatz Ganztagschule**
- 6. Soziale Selektivität von Ganztagschulen**
- 7. Entwicklungsbedarfe**
- 8. Ausblick**

Was ist die BiGa NRW und welche Ziele verfolgt sie?

Wissenschaftliche Begleitung
Empirische Dauerbeobachtung
Instrument zur Qualitätsentwicklung



Darstellung von Basisinformationen
Erfassung von Entwicklungstrends
Analyse von Weiterentwicklungsbedarfen

Wie sind die Rahmenbedingungen?

Durchführende Institute

- Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / TU Dortmund
- Institut für soziale Arbeit e.V.

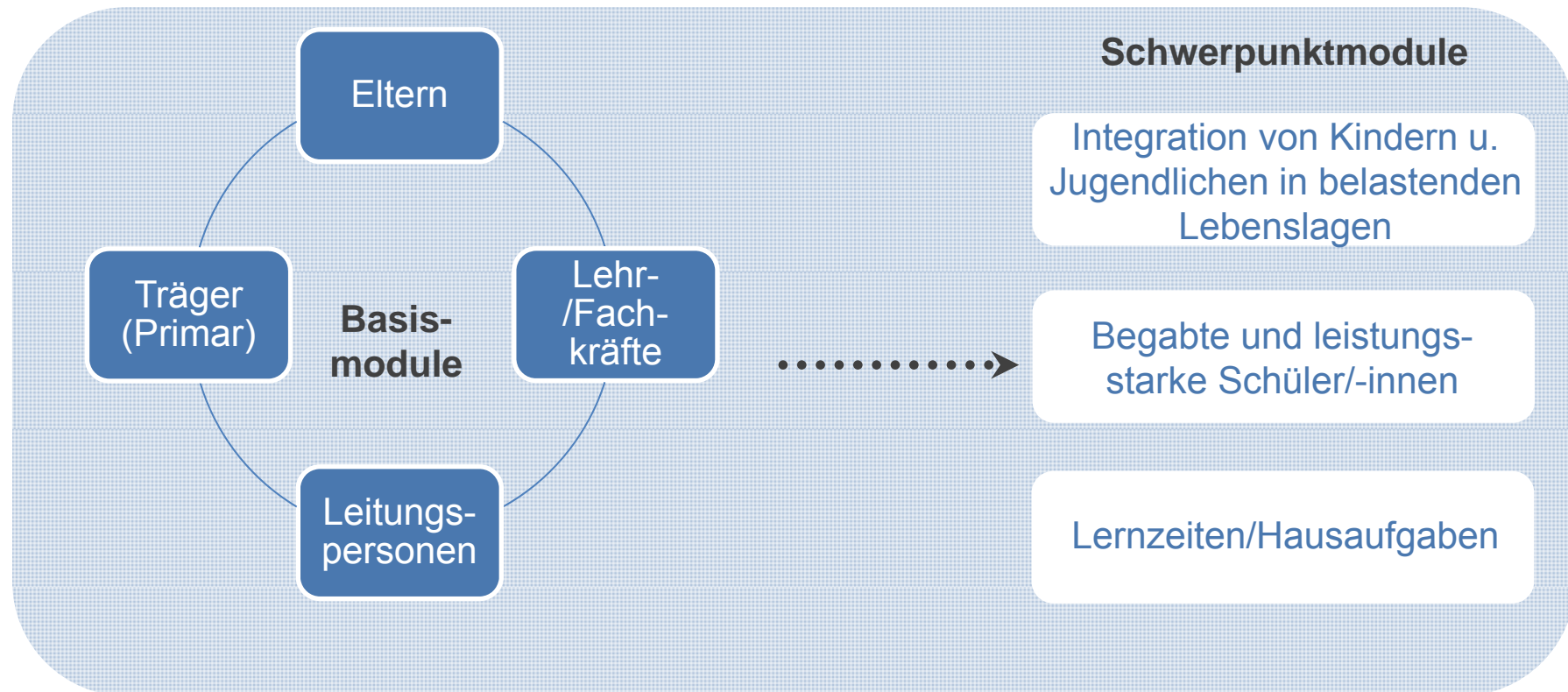
Förderer

- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Laufzeit

- 01.01.2010 bis 31.12.2014

Wie gehen wir vor?



Was passiert mit den Ergebnissen?



Bildungsbericht Ganztagschule NRW

Basisinformationen, Entwicklungstrends,
Bedarfsdynamiken



Fachveranstaltungen

Ergebnispräsentation, Diskussion



Website

Projektinformationen, Materialien,
Rückmeldesystem
www.bildungsbericht-ganztag.de

Gesamtbudget der Träger für die OGS pro Kind pro Jahr im Schuljahresvergleich (in %)

	2011/12	2010/11
Bis 1.400 Euro	33,2	28,5
Bis 1.600 Euro	11,9	18,0
Bis 1.800 Euro	25,2	24,4
Bis 2.000 Euro	16,4	16,3
Mehr als 2.000 Euro	13,3	12,8
Durchschnittliches Gesamtbudget	ca. 1.700 €	ca. 1.650 €

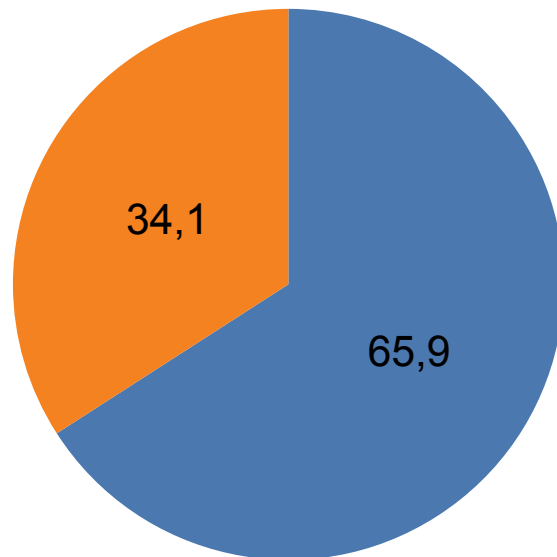
2011/12 n=213; 2010/11 n=172; ohne Förderschulen;

Für alle Items p = nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12 & 2010/11 – Trägerbefragung Primarstufe

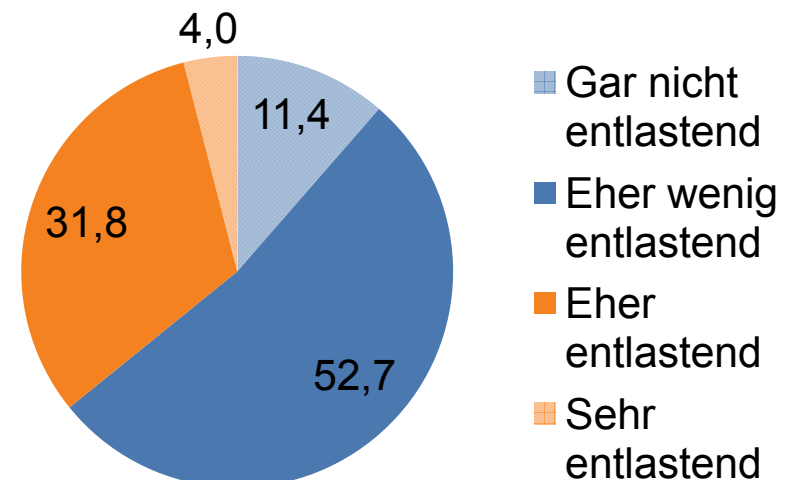
Auswirkungen durch die Erhöhung der Landesmittel

Macht sich die Erhöhung der Landesmittel in Ihrem Budget bemerkbar? (in %)



■ Ja ■ Nein, da die Kommune ihren Eigenanteil reduziert hat.

Wie entlastend empfinden Sie die Erhöhung der finanziellen Landesmittel für den Ganztagsbetrieb an der entsprechenden Schule? (in %)

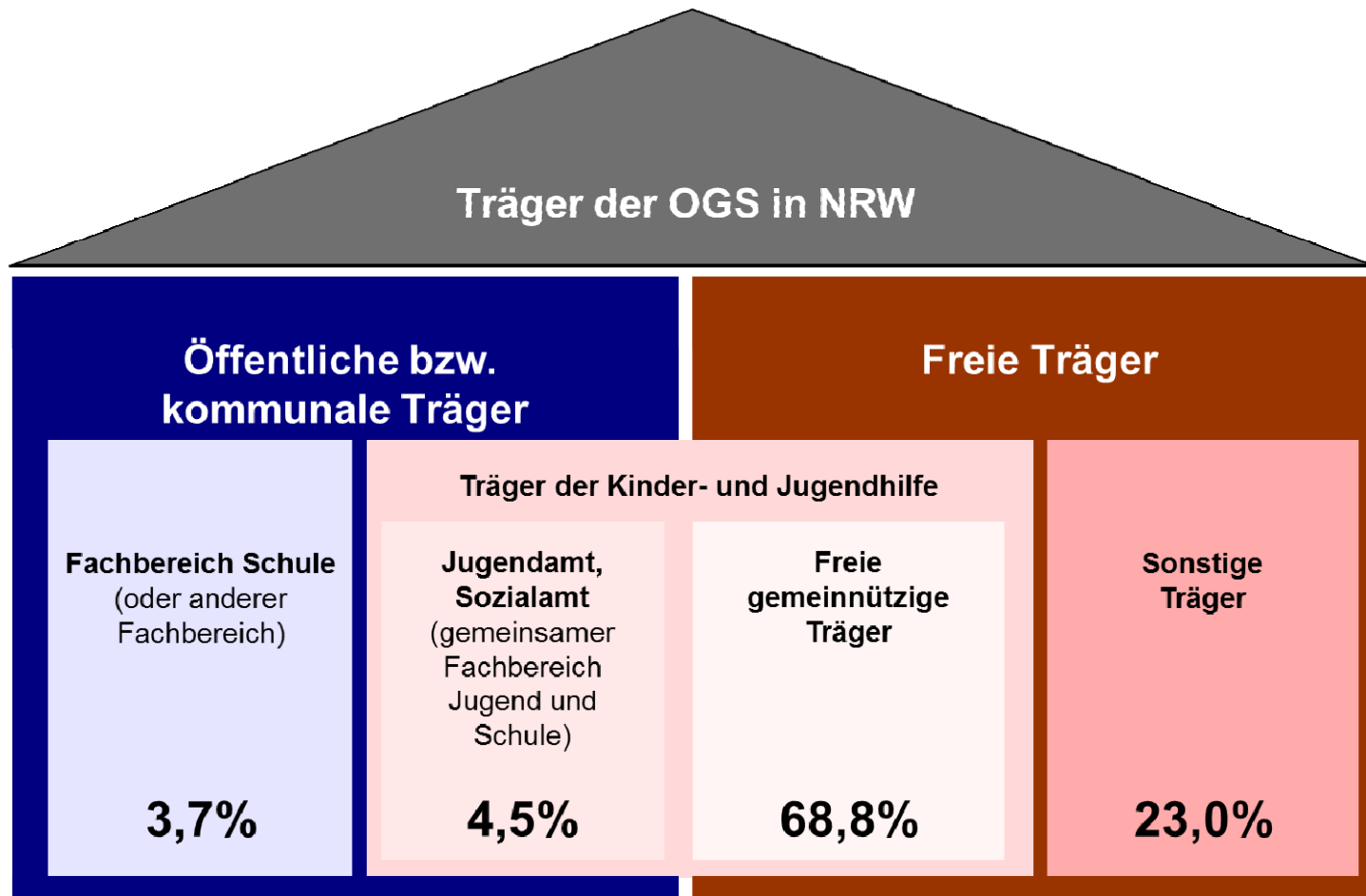


■ Gar nicht entlastend
■ Eher wenig entlastend
■ Eher entlastend
■ Sehr entlastend

Bilanz

Die finanzielle Ausstattung bleibt „stabil“, die Erhöhung der Landesmittel bringt nicht überall gleichermaßen eine spürbare Entlastung.

Verteilung der Träger



Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarstufe; n=244

Qualitätsmerkmale der OGS-Träger (in %)

	Andere Träger	Jugend-hilfe-träger	p	Ge-samt
Verfahren zur Überprüfung der Arbeit in der/n OGS	50,8	57,9	n.s.	56,0
Unterstützungsstruktur für das OGS-Personal	84,1	96,0	***	92,9
Gemeinsam vereinbarte Qualitätsgrundsätze und -ziele	80,6	89,6	n.s.	87,2
Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der OGS	75,4	89,8	***	86,1
Hospitationen der Mitarbeiter/-innen in anderen OGS	48,4	64,5	*	60,2
Trägerinternes und für die OGS relevantes Leitbild	59,3	86,1	***	79,3
Regelmäßige Informationsbeschaffung über Anliegen und Probleme in der/n OGS	87,3	96,0	*	93,7
Allgemeingültiger Betreuungsschlüssel für die OGS	65,0	76,0	n.s.	73,2
Einheitliche Vergütung der Mitarbeiter/-innen	83,9	88,6	n.s.	87,4

Mehrfachnennungen; n=260; ***p<.001; ** p<.01; *p<.05; n.s.=nicht signifikant
 Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarstufe

Personalbezogene Mindeststandards (in %)

	Ganztagskoordination			Gruppenleitung/ Fachkraft		
	Andere Träger	Jugend- hilfe- träger	Ge- samt	Andere Träger	Jugend- hilfe- träger	Ge- samt
Abschluss eines pädagogischen, akademischen Studiums	26,3	34,2	32,7	2,3	1,2	1,5
Staatlich anerkannte, pädagogische Ausbildung	57,9	60,8	60,2	58,1	72,8	69,8
Kinderpfleger/-in, Sozialassistent/-in	5,3	0,0	1,0	16,3	14,2	14,6
Berufserfahrung in pädagogischen Arbeitsfeldern	7,9	3,8	4,6	18,6	10,5	12,2
Keine Mindestqualifikation	2,6	1,3	1,5	4,7	1,2	2,0

n≈140

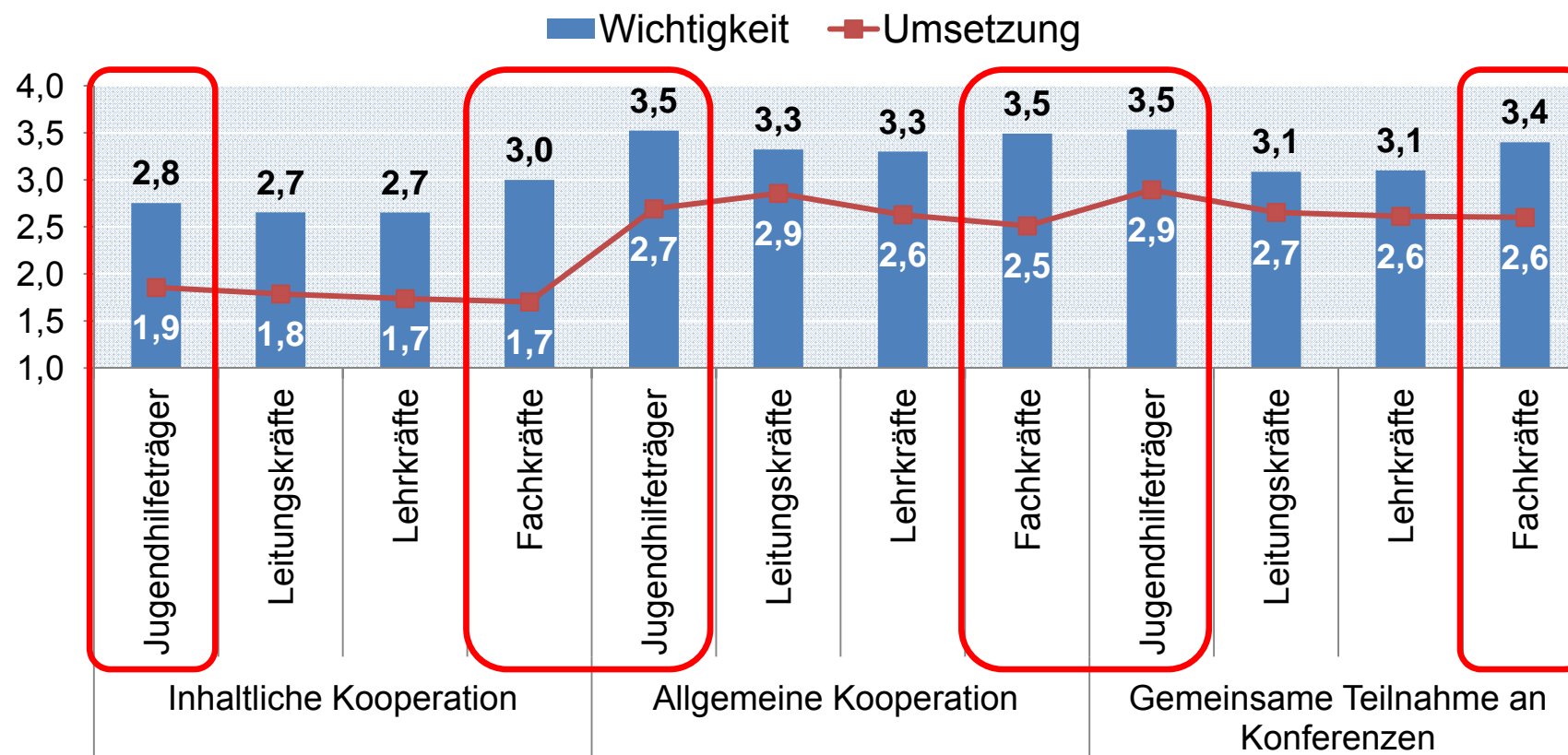
Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung Primarstufe

26.11.2012

Kooperation von Lehr- und Fachkräften

	LK ¹	FK ¹
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,0	2,8
Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	2,2	2,1
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	2,9	2,8
(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	2,3	2,4
(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	1,8	2,0
(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	1,6	1,5
(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	1,9	1,9
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	1,8	1,6
Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituationen.	1,5	1,5
Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	2,2	2,0
Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	2,6	2,7
Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der Ganztagschule	2,7	2,5

Regelungen zur Zusammenarbeit (Mittelwerte)



Jugendhilfeträger n≈285; Leitungskräfte n≈770; Lehrkräfte n≈660; Fachkräfte n≈290

Skalen: Wichtigkeit 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig; Umsetzung 1=gar nicht bis 4=sehr stark

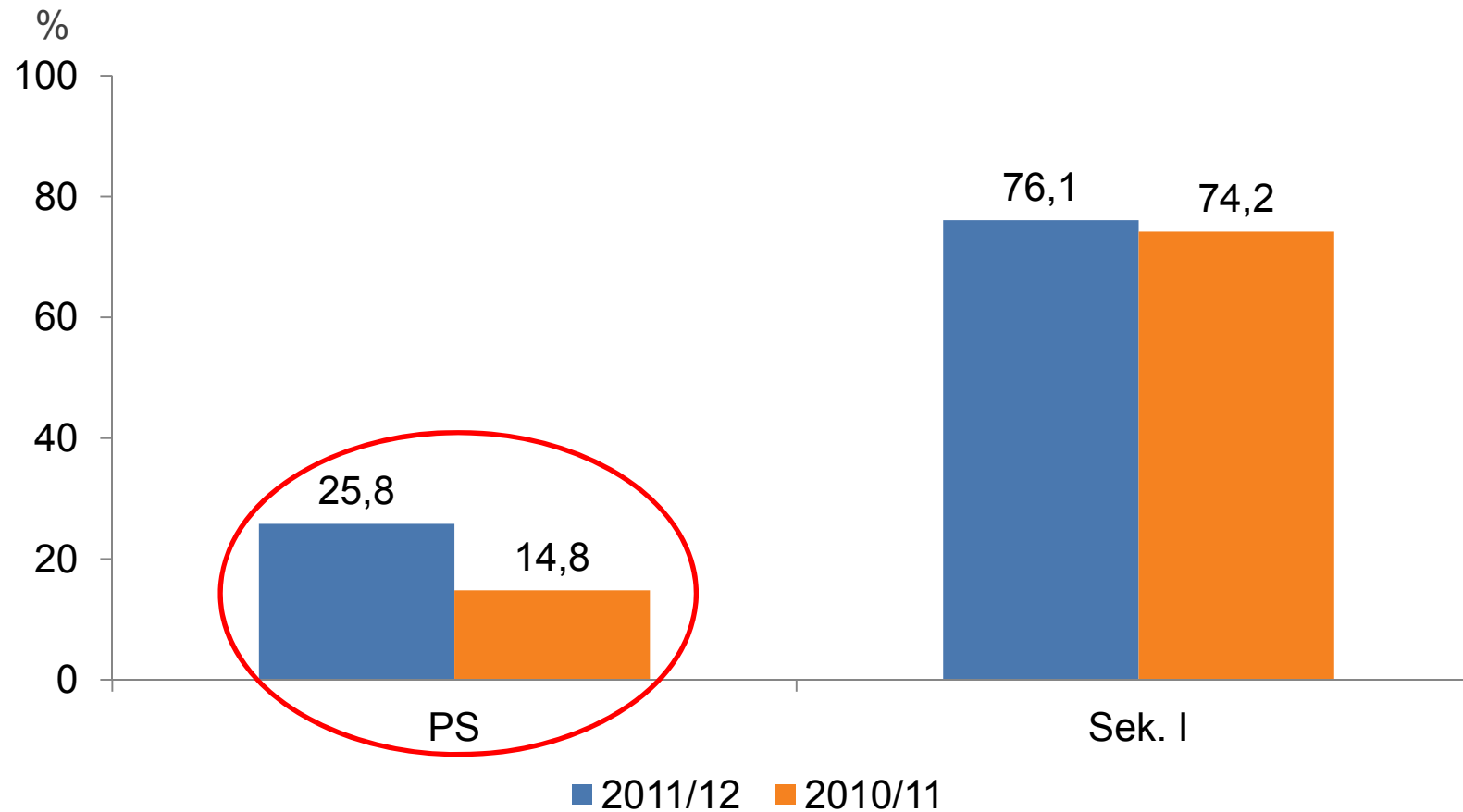
Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Trägerbefragung, Leitungsbefragung & Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Bilanz

Offene Ganztagschulen profitieren von den Standards und der Professionalität der Jugendhilfe.

Die Kooperation von Lehr- und Fachkräften wird als allgemein wichtig angesehen, Intensivierungspotenzial besteht vor allem auf inhaltlicher Ebene.

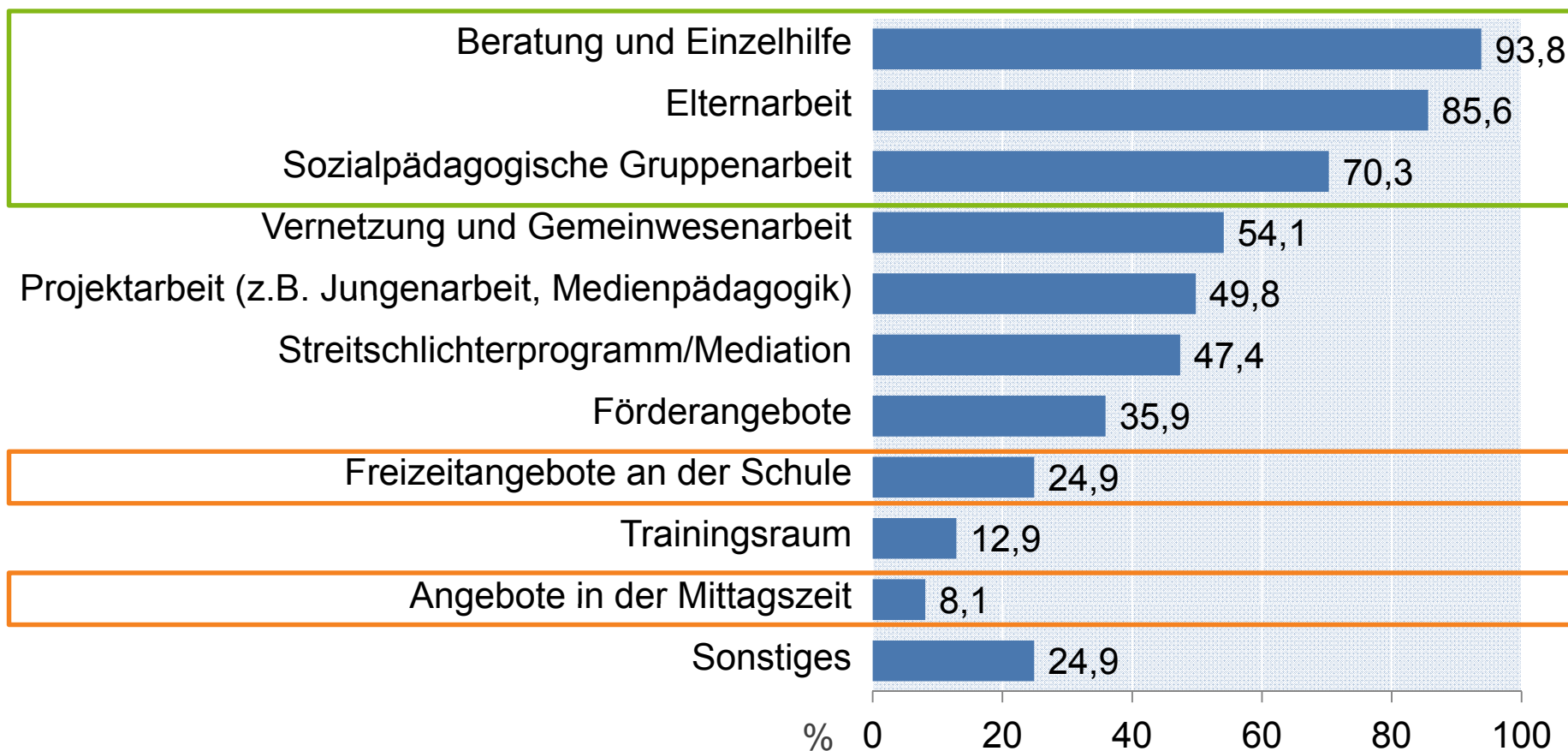
Schulsozialarbeiter/-innen in Ganztagschulen



n = 856 (2011/12), 474 (2010/11)(PS) / *n* = 261 (2011/12), 162 (2010/11) (Sek. I)

Quelle: BiGa NRW 2011/12 & 2010/11 – Leitungsbefragung Primarstufe & Sekundarstufe I

Aufgabenspektrum von Schulsozialarbeiter(inne)n



n=209

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarbereich

26.11.2012

Bilanz

Es gibt viele neue Schulsozialarbeiter/-innen auch in Ganztagschulen im Primarbereich, das Aufgabenfeld ist vielfältig, jedoch geprägt von strukturellen Unsicherheiten. Die Zukunft ist häufig ungewiss.

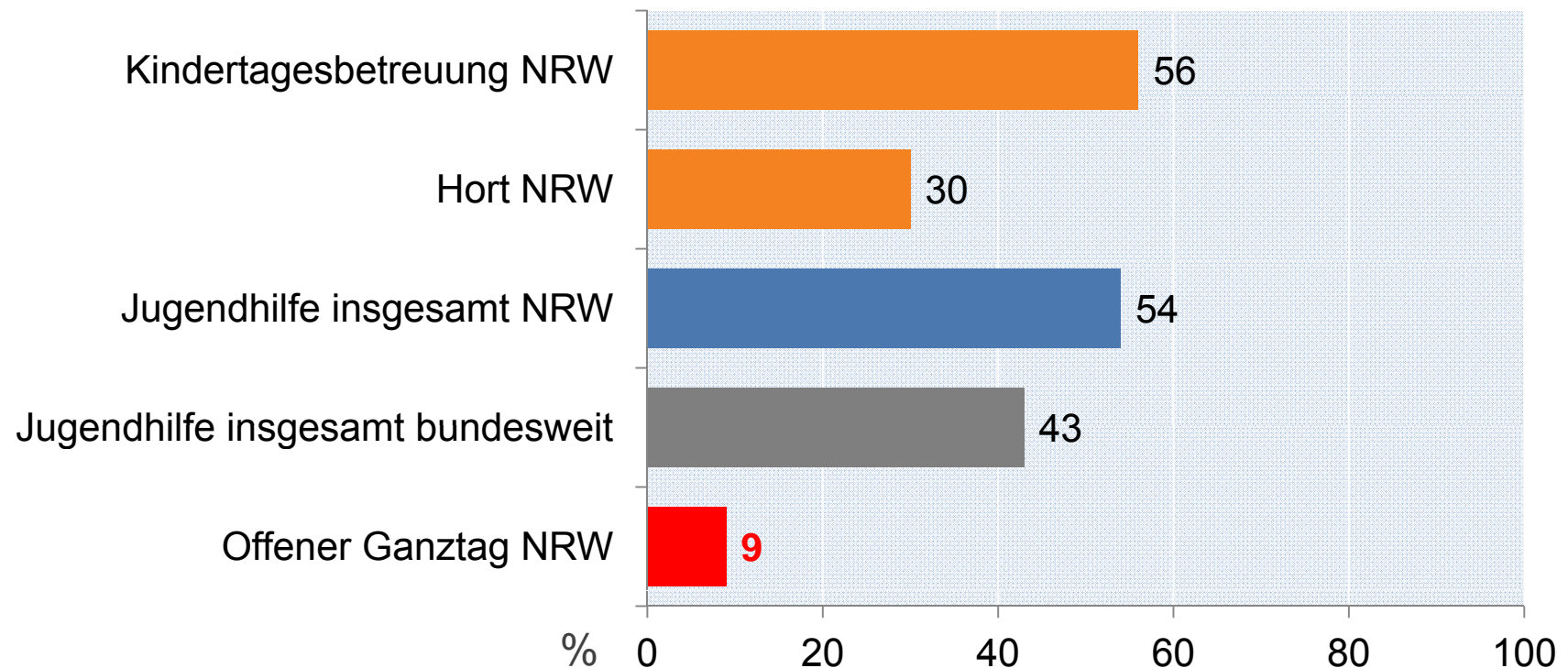
Beschäftigungsverhältnisse der Fachkräfte in der OGS

		%
Sozial- versicherungs- pflicht	Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	82,6
	Geringfügig beschäftigt (400,- Euro-Job)	13,2
	Auf Honorarbasis beschäftigt	4,3
Befristung	Unbefristet beschäftigt	64,3
	Auf mehr als ein Jahr befristet beschäftigt	4,8
	Auf ein Jahr befristet beschäftigt	28,6
	Unter einem Jahr befristet beschäftigt	2,3
Beschäftigungs- umfang	Teilzeit mit weniger als 20 Stunden/Woche	24,4
	Teilzeit mit 20 bis 34 Stunden/Woche	61,2
	Vollzeitnah mit 35 bis unter 38,5 Stunden/Woche	5,7
	Vollzeit mit 38,5 und mehr Stunden/Woche	8,7

n≈300

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Fachkräftebefragung Primarstufe

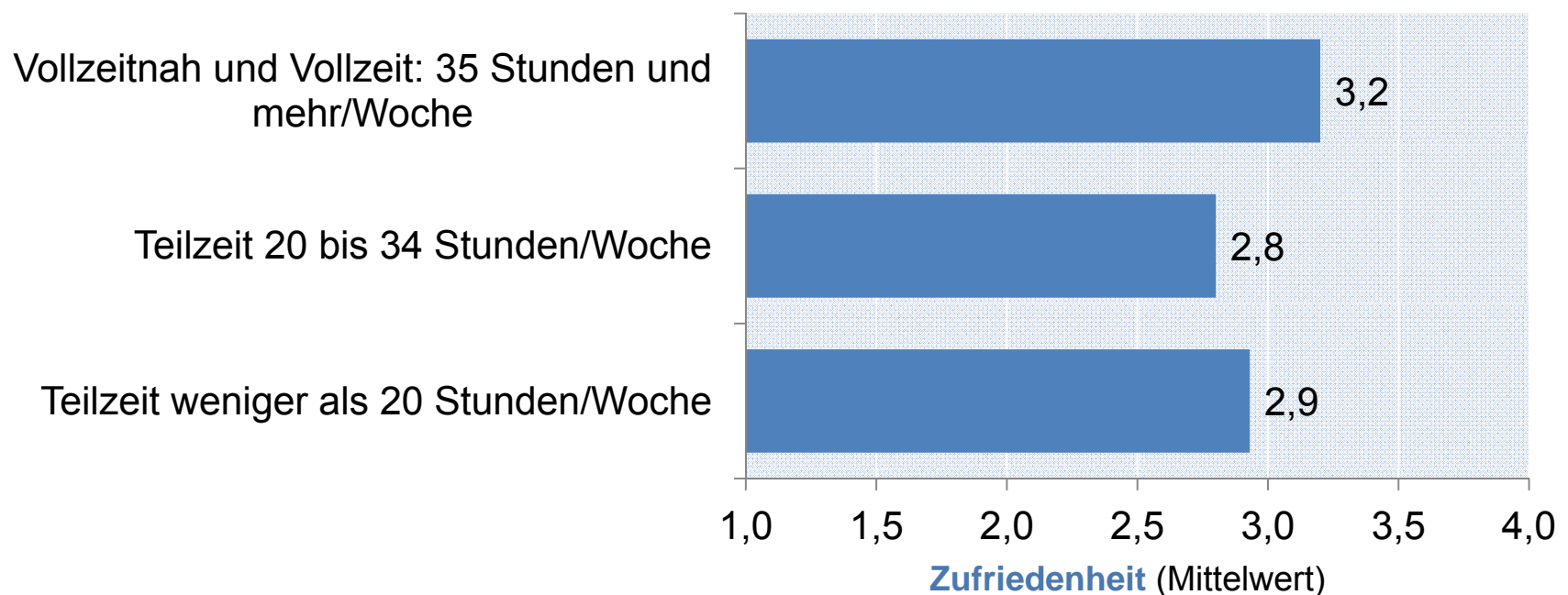
Vollzeitquote der Fachkräfte im Spiegel der Jugendhilfe



Quellen: BiGa NRW 2011/12 – Fachkräftebefragung Primarstufe; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, 2011, Berechnungen der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik

Zufriedenheit mit dem Beschäftigungsumfang nach wöchentlicher Arbeitszeit

Beschäftigungsumfang



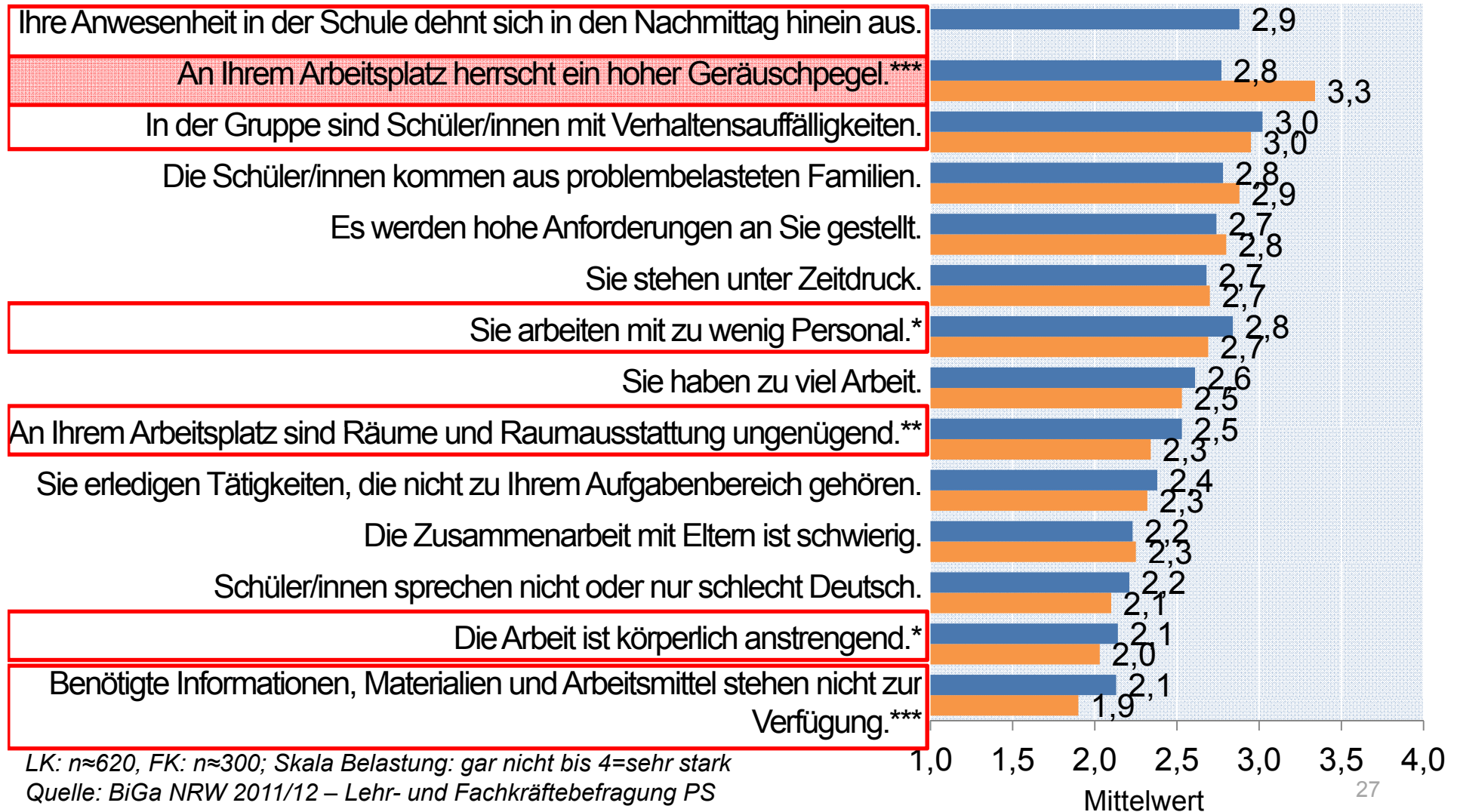
n=337; p<.05

Skala Zufriedenheit: 1=sehr unzufrieden bis 4=sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Fachkräftebefragung Primarstufe

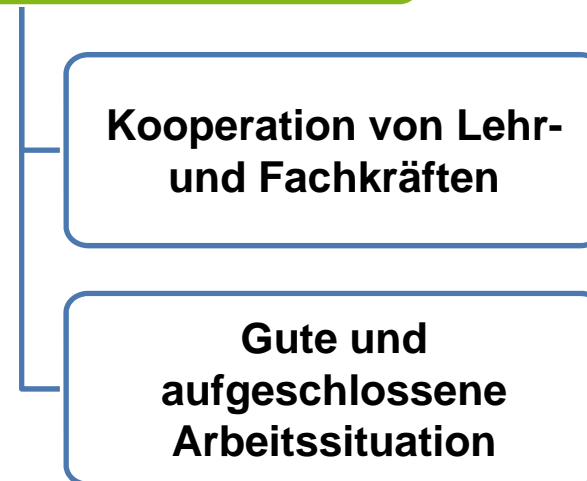
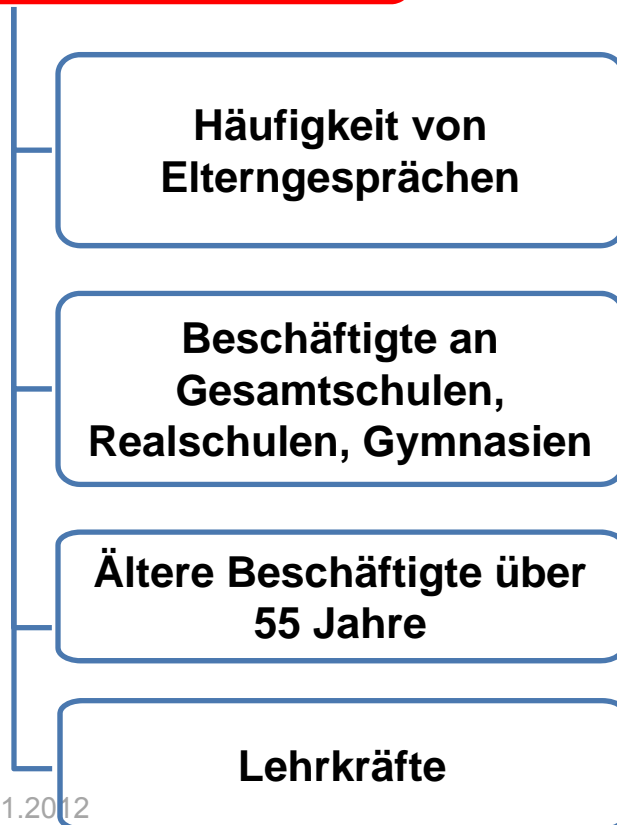
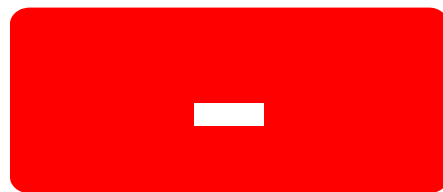
Belastungen der Lehr- und Fachkräfte

■ Lehrkräfte ■ Fachkräfte



LK: n≈620, FK: n≈300; Skala Belastung: gar nicht bis 4=sehr stark
 Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung PS

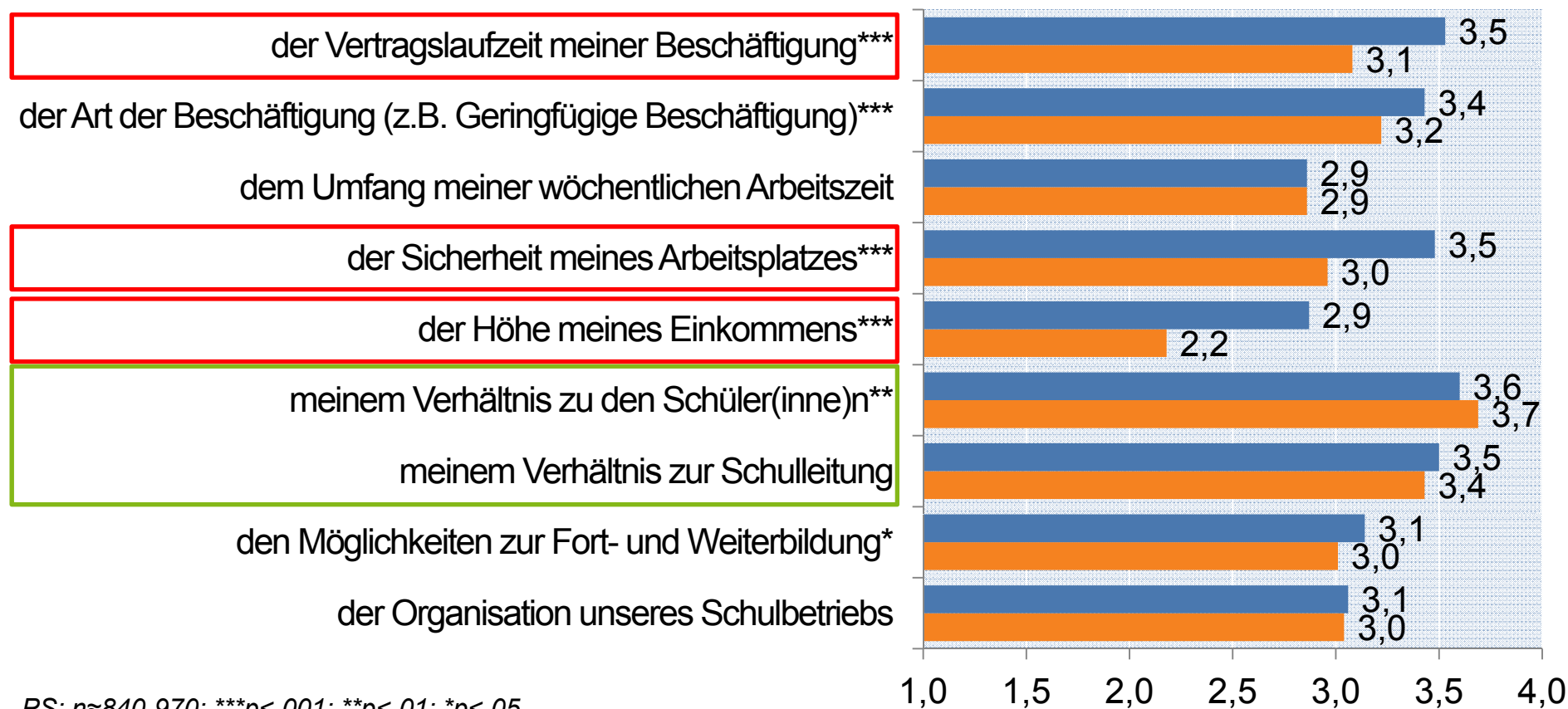
Belastungserleben und mögliche Einflussfaktoren



Berufszufriedenheit der Lehr- und Fachkräfte

Zufriedenheit mit ...

■ Lehrkräfte ■ Fachkräfte



PS: n≈840-970; ***p<.001; **p<.01; *p<.05

1 Skala: 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Bilanz

Arbeitsplätze für Fachkräfte im offenen Ganzttag sind sicher, bergen jedoch wegen der hohen Teilzeitquote das Risiko prekärer Beschäftigung.

Lehr- und Fachkräfte sind mit ihrer Berufstätigkeit weitgehend zufrieden. Die Ausdehnung der Anwesenheitszeiten in den Nachmittag belastet Lehrkräfte, Lärm Fachkräfte.

Teilnahme am offenen Ganzttag nach soziostrukturellen Merkmalen

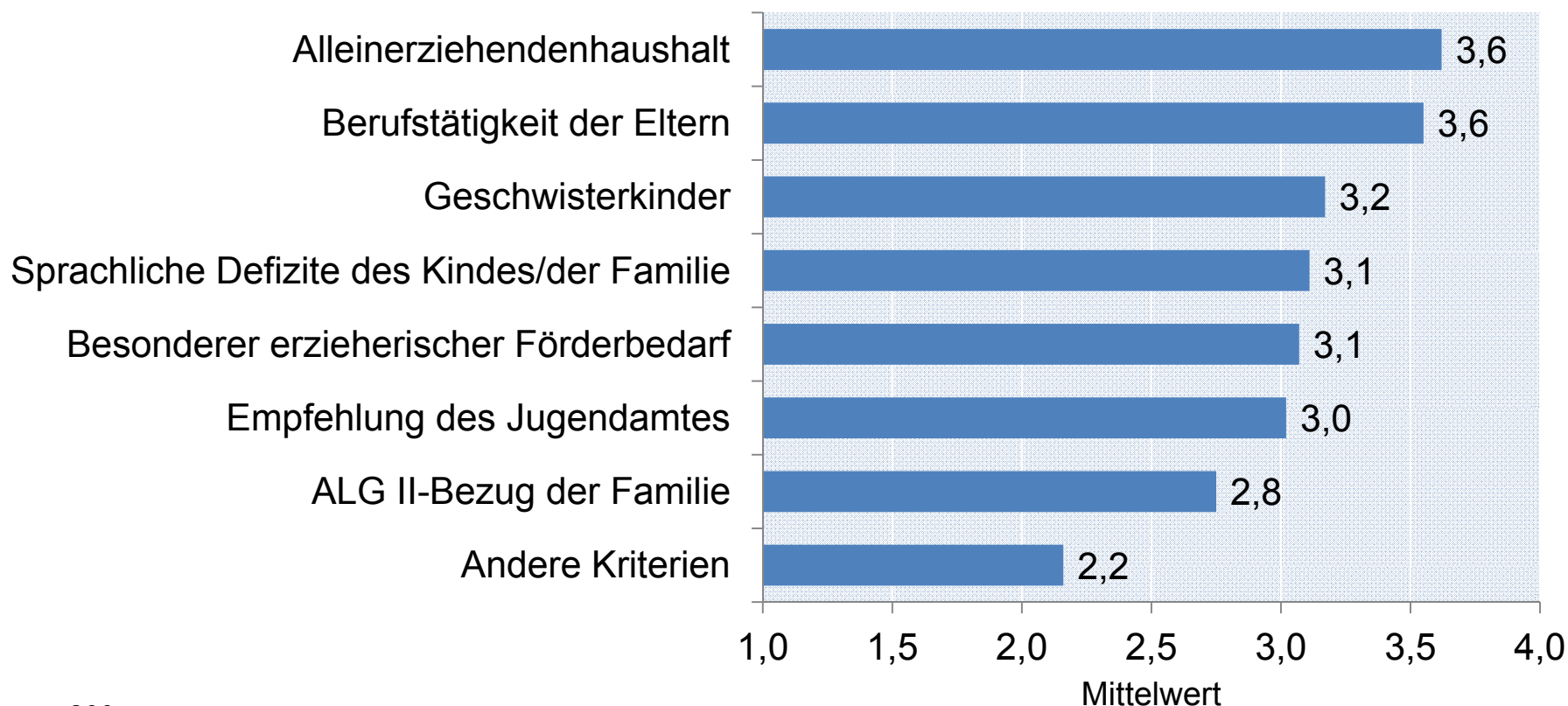
	OGS-Teilnahme	
	Ja	Nein
Beide Eltern vollzeiterwerbstätig	▲	▼
Niedriger sozioökonomischer Status	▼	▲
Migrationshintergrund vorhanden	▲	▼
Alleinerziehend	▲	▼
2 oder mehr Kinder im Haushalt	▼	▲
Jahrgangsstufe 1	▲	▼
Schulleistungen des Kindes (Elterneinschätzung)	○	○
Große Kommunen	▲	▼

- Kein Zusammenhang
- ▲ Erhöhte Wahrscheinlichkeit
- ▼ Geringere Wahrscheinlichkeit

n=867

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Elternbefragung Primarstufe

Kriterien zur Platzvergabe im offenen Ganztage



n≈800

Skala Wichtigkeit: 1=gar nicht wichtig bis 4=sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2011/12 – Leitungsbefragung Primarstufe

26.11.2012

Bilanz

Die Ganztagsteilnahme ist abhängig von der sozialen Herkunft der Schüler/-innen, es besteht jedoch kein Zusammenhang zu den Platzkapazitäten oder offenen Ganztagschulen.

Fortbildungswünsche – Top 10

1. Organisation der Ganztagschule
2. Schulinterne Kooperation/Teamarbeit
3. Individuelle Förderung allgemein
4. Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler(inne)n
5. Lernzeiten
6. Elternarbeit
7. Förderung sozialer und personaler Kompetenzen
8. Motorischer Entwicklungsbereich inkl. BESS

Lehrkräfte

9. Konfliktbewältigungsstrategien
10. Inklusion

Fachkräfte

9. Organisation u. Gestaltung d. außerunt. Bereichs
10. Verzahnung

Verbesserungsbedarf der OGS aus Sicht der Akteure

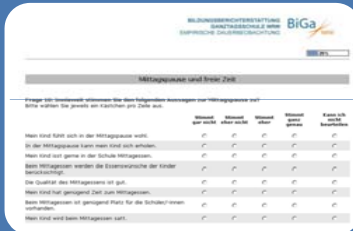
Leitungen, Träger, LFK

- Finanzielle u. räumliche Ressourcen
- Projekte/Angebote für Schüler/-innen mit besonderem erzieherischem Förderbedarf
- Ruhe- u. Entspannungsmöglichkeiten für Schüler/-innen

Eltern

- Verbesserte individuelle Förderung der Schüler/-innen
- Mehr Lehrkräfte in den Ganztagsangeboten
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachkräften

Ausblick



	Mittagspause	Freizeit	Mittagspause	Freizeit	Keine Angabe
Man kann sich in der Mittagspause wohlfühlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Mittagspause kann man sich auch schulen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man wird viel gerne in der Schule mitgebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Mittagspausen werden die Essensanforderungen der Kinder berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Qualität der Mittagspausen ist gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man hat genügend Zeit zum Mittagessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Mitschülern ist genügend Platz für die Schule/innen vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man wird viel zum Mittagessen eingeladen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

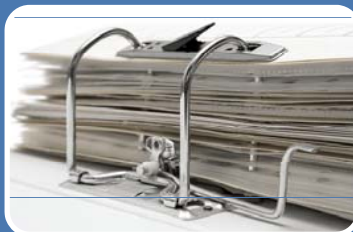
Befragungszeitraum 3. Dezember 2012 bis 11. Januar 2013

- Inhaltliche Schwerpunkte u.a. Profil- u. Strukturdaten, Kooperation von Jugendhilfe u. Schule, Schulsozialarbeit, Fachkräftemangel, Begabungsförderung



Schwerpunktmodul: Kinder und Jugendliche in belastenden Lebenslagen

- Derzeit noch in der Konzeptionierungsphase, qualitative Untersuchungen im 1. Quartal 2013



Auswertungsphase bis Mai 2013

- Bildungsbericht Ganztagsschule NRW 2013 erscheint im Sommer 2013
- Freischaltung des Rückmeldesystem im Sommer 2013

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nicole Börner

Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
Technische Universität Dortmund

✉ nboerner@fk12.tu-dortmund.de

☎ 0231/755-5552

www.forschungsverbund.tu-dortmund.de

www.bildungsbericht-ganztage.de



Forschungsverbund

tu + DJI

Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund